City Employment Co.,
49 Ost Grand River Ave.

Gegenüber der Abendpost.

Telephon Cherry 3830.

Brauchen Sie Arbeit oder suchen Sie Arbeiter, dann bitte, rufen Sie uns auf. Wir schreiben Applikation an die Fabriken umsonst.

Zu mieten gesucht wird ein 5-Zimmer Haus von Familie mit 4 Personen. Ridge 3606-J. 12n21

Logis erhalten drei Deutsch-Schweizer bei einer Witwe. No. 212 Sherman Straße. 13,14,18,19n

Kost und Logis erhalten zwei Herren. Heimprivilegien. Deutsch-amerikanische Familie. Telephon. Nachzufragen 244 Jay Straße.

Schreinerarbeiten, alte und neue, Umänderungen und House-Raising" werden besorgt. Kostenvoranschläge frei. 564 Ost Clinton. Telephon 1564-R.

Muß Ihr Haus

repariert oder umgeändert werden? Einerlei wie unbedeutend die Arbeit ist; Brick, Gipsbewurf, Cement und Schreinerarbeit. Phone North 5791 J. 13fp,ba

Verlangt—weiblich.

Verlangt wird ein deutscher Porter. Nachzufragen No. 2105 Gratiot Avenue. 13n21

Verlangt wird eine Frau in kleinem Haushalt, wo Hausfrau krank ist. Krankenwärterin ist da. Nachzufragen 20 Henry Place. 13n21

Verlangt wird ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 110 Ost Hancock Ave. 11

Verlangt wird ein Lehrmädchen für Damenschneiderei. Nachzufragen A. Peter, 412 David Whitney Bldg. 12n31

Verlangt wird ein Dienstmädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. Klenk, 505 Chalmers. Tel. Hickory 894. 9nv6l

Verlangt wird ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen 145 Farnsworth. Tel. North 4282. 8n,bo

Verlangt wird ein Dienstmädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. Klenk, 505 Chalmers. Tel. Hickory 894. 9nv6l

Verlangt wird eine Frau für allgemeine Hausarbeit bei Familie mit 2 Kindern. Guter Lohn und gutes Heim. Frau mittleren Alters bevorzugt. 118 Holbrook Ave. Tel. Market 4654. 28ok,bo

Verlangt werden Telephon-Operateurinnen.

Infolge der stetig sich vergrößernden Anzahl von Aufrufen sind wir gezwungen mehr Operateurinnen anzustellen. Bezahlung erfolgt während der Lernzeit. Beförderung rapid. Gute Stellen. Nachzufragen zwischen 9 Uhr morgens und 9 Uhr abends in der Operateurinnenschule der Michigan State Telephon Co., Ecke John R und Madison.

Verlangt—männlich.

Verlangt wird ein Mann für Porterarbeit des Morgens und um am Nachmittag einen einspännigen Lastwagen zu fahren. Old Kentucky Whiskey Co., No. 34 Cadillac Square. 13n31

Stellegesuch.

Stellegesuch. Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. Offerten erbeten an Horstreiter, No. 384 Field Avenue. 11n31

Stellegesuch. Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeits, vorzugsweise als Anstreicher oder Elektriker. Spricht englisch. Offerten erbeten nach 236½ Hart Str. 11n31

Stellegesuch. Ein deutsches Mädchen sucht einen Platz für Hausarbeit oder zum waschen und bügeln; ist auch willens, außerhalb der Stadt zu gehen. Näheres No. 14 Lannan Str., Westseite. 11nv31

Zu verkaufen:

$152 kaufen Hallett & Cumston Piano — reguläre 325 Facon; feines Walnut; volle Größe; in gutem Zustande und klangvollem Ton. Niedrige Anzahlungen; seltener Wert. **Grinnell Bros**, 245 Woodward. mo,do

140x97 Fuß, $275.

Dieses feine, große Grundstück ist nahe der Grand River Ave. und Redford; 45 Minuten von der City Hall. Feine Gegend; halb so teuer wie nahegelegenes Eigentum. $25 kaufen Anteil. Eigentümer: T. H. 150, Abendspost. 8n71

Piano-Gehäuse Orgel — Nur 62; reichhaltiges Walnut; volle 7½ Oktaven; klangvoller Ton und in gutem Zustande. Leichte Anzahlungen. **Grinnell Bros** Zweiggeschäft. 57 Monroe. mo,do

Zu verkaufen: Ecklot an Lovett und Graham, 33x125; leichte Abzahlungen. Nachzufragen 278 Williams Avenue. 12n71

Mandolin Bargain — feies echtes Mayflower; wenig gebraucht; 38 „rips"; Perlen an den Kanten; in gutem Zustande Preis neu $35. Unser Preis diese Woche $14. **Grinnell Bros.,** 57 Monroe. mo,do

Zu verkaufen ist ein gutgehendes Tire, Reparatur- und Automobilzubehörgeschäft. Gute Lage; billige Miete. Näheres bei Frau Klaeger, 795 Van Dyke. Tel. Ridge 1131-M. 11

Pianodecken Verkauf — Eine andere Partie wird am Donnerstag zum Verkauf ausgelegt zu 75c per Stück, so lange vorrätig. **Grinnell Bros.** Zweiggeschäft, 57 Monroe. 13nv21

Zu verkaufen: Phonograph, beinahe neue Cabinetmaschine, Eichenholz, 30 Victor Rekords, deutsche und polnische. $35, wert $90. Nachzufragen 151 Ost Columbia. 12nv31

Zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer bei deutschen Leuten. Nachzufragen 1164 Townsend Ave.

Zu vermieten sind zwei Zimmer an Herren bei deutscher Familie. Fronteingang. 743 Superior Str. 11n31

Zu vermieten ist ein schön möbliertes Zimmer an zwei Herren in No. 539 Connors Ave., nahe Chalmers und Hudson Motor Co. 11n31

Zu vermieten sind zwei oder drei unmöblierte Zimmer, einzeln oder an junges Ehepaar. Dampfheizung. Nachzufragen bei Hecht, No. 580 Cavalry Avenue. 11n31

Ein hübsch möbliertes Zimmer an anständigen deutschen Herrn zu vermieten; Frühstück oder volle Kost, wenn gewünscht. Tel. North 2297 M. No. 39 Byron Avenue, direkt westlich vom Ford Hospital. Man nehme die Hamilton Car bis Boulevard, dann zwei Blocks westlich. Angenehme, schöne Gegend. Näheres No. 39 Byron Ave. 11nv1wo

Englands Universitäten im Kriege.

Einen interessanten Gesamtüberblick über die Einwirkung des Krieges auf die englischen Universitäten bietet ein Artikel im „Journal des Debats". Die Universität Oxford, die vor dem Kriege von 2000 bis 3000 Hörern besucht war, zählt danach heute überhaupt keine nennenswerte Zahl von Studenten mehr. Von den Studenten der Trinity und Pembroke Colleges der Cambridge Universität ist die Mehrzahl gefallen oder sie wird noch in Militärlagern ausgebildet, so daß die Zahl der Hörer des Trinity Collegs von 539 auf 66 herabsank, die der Hörer des Pembroke Collegs von 267 auf 27. Heute dienen die englischen Universitäten hauptsächlich als Offizierschulen. Die Verluste der aus den genannten Universitäten hervorgegangenen Offizieren und Soldaten sind groß. Bis zum Mai verlor die Londoner Universität 92 Offiziere, ein Colleg in Oxford verlor fast seine sämtlichen Hörer, in den Kriegslisten der Cambridge Universität sind 2000 frühere Studenten als tot, verwundet oder verschollen bezeichnet. Wegen des geringen Besuchs wurden mehrere Hörsäle der Universitäten Oxford und Cambridge als Lazarette, ein ganzes Gebäude als Fliegerschule eingerichtet.

Lederausfuhrverbot.

Das Petersburger Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung, nach der die Ausfuhr von Leder und alle Arten von daraus verfertigten Waren nach dem Auslande und Finland für einen Zeitraum von drei Jahren verboten wird.

— Als Philipp II., Herzog von Orleans, nach dem Hintritte König Ludwigs XIV. im Jahre 1715 der Vormund des noch unmündigen Königs und Regent von Frankreich wurde, verlangte er sogleich ein Verzeichnis der Unglücklichen, welche unter der vorigen Regierung in die Bastille gesetzt worden waren, und nachdem er dasselbe durchgesehen, befahl er, daß man alle Diejenigen, welche nicht wegen eines entehrenden Verbrechens dahin versetzt worden wären, auf der Stelle in Freiheit setzen solle. Unter anderen Verhafteten führte man einen Italiener heraus, welcher bereits fünfunddreißig Jahre eingesperrt gewesen. Dieser Unglückliche wollte die ihm angekündigte Freiheit durchaus nicht annehmen, indem er versicherte, daß die Bastille weiter kein großes Unglück für ihn mehr sein könne; er würde auch, fuhr er fort, auf keine Unterstützung seiner Anverwandten rechnen können, welche teils ihn gar nicht mehr kennen, teils nicht mehr leben würden. Der Regent wurde von dieser Aeußerung innig gerührt und befahl, daß man ihn in der Bastille lebenslänglich behalten, ihn recht gut versorgen und ihm übrigens die unbeschränkte Freiheit, ganz nach seinem Belieben aus- und einzugehen, lassen sollte.

Vor Gericht.

Aus Berlin W.

Die Waschfrau Kränzling ist wegen Diebstahls angeklagt.

Vorsitzender: „Angeklagte, Sie werden beschuldigt, dem Dienstmädchen Müller eine Brosche und eine Bluse gestohlen zu haben."

Angeklagte: „Jott, mich wird ja ordentlich jruselich. Jestohlen! — So nennt man doch sowat nich. Ick unterscheide „Striezen," „Klemmen" und „Stehlen" und wat ick jedhan haben soll, wär heechstens jeklemmt jewesen, aber ooch nich mal det kann ick zujeben."

Vorsitzender: „Sie bestreiten als die Bluse und die Brosche mitgenommen zu haben?"

Angeklagte: „Nee, det habe ick jedhan, aber man blos aus janz andre Ursache."

Vorsitzender: „Ich rate Ihnen, uns hier nicht mit vagen Ausreden zu kommen, das macht das Uebel nur schlimmer."

Angeklagter: „So wat erdreiste ick mich überhaupt jar nich. Ick wasche nu schon seit zwee Jahren in de Lützowstraße bei'n jeheimen Kanzleirat P . . . und habe mir immer for eene reelle und ehrliche Haut jezeigt und nu muß so'n janz ordenäret Jeschöpf von Dienstmädchen mir in so 'ne Patsche bringen."

Vorsitzender: „Merkwürdigerweise soll aber stets etwas gefehlt haben, wenn Sie dort gewesen waren. So wurde einmal ein silberner Becher, der auf dem Buffet gestanden, vermißt, ein andermal sogar der Trauring der Frau des Hauses."

Angeklagte: „Na ja, nu is de Kränzlingen jan jewiß verdonnert und jehört in de Verbrecher-Abteelung von't Panoptekum; ick seh' mer schonst drin sitzen mit so'ne stiere Jlasoogen."

Vorsitzender: „Mir scheint doch, als ob Sie alle Ursache hätten, hier etwas bescheidener aufzutreten."

Angeklagte: „Ick trete ja jar nich uf, ick stehe ja man blos. Ick habe die Bluse mitjenommen, weil se hinten de Naht ufjetrennt hatte und die wollte ick man blos zusammennähen, und die Brosche aus'n Zehnpfennig-Laden hatte drin jestochen."

Vorsitzender: „Diese Ausrede hätte vielleicht einen Schimmer von Glaubwürdigkeit, wenn Sie die Bluse zurückgebracht hätten."

Angeklagte: „Det kam nu so, d Mensch denkt und der Balbier schmeißt een Eisbeen druf."

Vorsitzender: „Was soll das heißen?"

Angeklagte: „Dat heeßt so ville, daß, wie ick jrade bei't Nähen von de zerriss'ne Taille bin, kommt mein Freind, de Balbier Schwengler — wenn ick mein Freind sage, so müssen Se nich von mich wat anders denken, ick bin nich etwa so eene, die — Jott bewahre, na, eben der Balbier kommt und sagt zu mich, „Frau Kränzlingen," sagt er, „drüben bei Wernern jiebt et frischet Eisbeen, darf ick Ihn' inladen, mit mich 'n bisken die innere Jlut durch een Eisbeen abzukühlen?" de Balbierer is nämlich 'n Aas uf de Zeije, ick sage, der red't wie'n R anschreiber. Na, ick zierte mir nich lange und mein Unjlück, — ick will mir dicke tun, schmeiße mir in die Bluse und drüben will mein Schwengler mir um die Taille fassen und schmeißt bei de Jelegenheit seine Eisbeene, er hatte zwei, mir uf de Bluse und die war nu jleich fettig, wie der Aermel von Heringskommi. Na und nu hatte ick die Bluse zum Reenigen bei Spindler jejeben, habe die Marke verloren, konnte also nich retourjeben und nu sieht et aus, als ob ick ihr jeklemmt hätte."

Die Erzählung erweist sich als vollständig erfunden. Die Angeklagte wird daher zu vierzehn Tagen Gefängnis verurteilt.

Angeklagte (weinend): „Ick habe janz verjessen, daß mein Balbierer Schwengler mir versprochen hat, dat er ihr ersetzen will, indem er det Küchenfreilein een janzet Kostühm von Jerson dafor leisten wird und det ick — — —"

Die Angeklagte, welche ununterbrochen weiter spricht, wird von zwei Gerichtsdienern abgeführt.

Der Stern.

Eines schönen Abends besuchte der erste Charakterspieler einer großen Bühne ein populär-wissenschaftliches Institut. Der Leiter der Anstalt macht sich ein Vergnügen daraus, dem beliebten Künstler als Führer durch die Räume der Anstalt zu dienen. In der astronomischen Abteilung läßt er ihn durch ein Fernrohr sehen: „Hier sehen Sie den Jupiter, lieber Meister," sagte er, „gerade so ein Stern wie Sie!" Der Künstler lächelt geschmeichelt.

„Aber er kann doch den Mephisto nicht spielen," wendet er schmunzelnd ein.

„Auch darin gleicht er Ihnen!" erwiderte der boshaft veranlagte Astronom.

Zwei Dampfer nach Cleveland

jeden Abend über die D. & C. Linie; Abfahrt 10:45 und 11 abds. Central Standardzeit. Werfte an der Dritten Ave. Direkte Verbindung in Cleveland mit den frühen Morgenzügen nach Pittsburg.—Anz.

Haus und Garten.

Endivien.

Die Winter-Endivien bewahrt man in kalten Kästen, in Erde eingeschlagen, auf. Auch verkehrt auf Stellagen im kühlen Keller aufgestellt, oder frei aufgehängt, lassen sich die Pflanzen längere Zeit halten. Im Ueberwinterungsraum sind sie von Zeit zu Zeit nachzusehen und von modernden oder faulen Blättern zu reinigen.

Osterlilien.

Nach der Blüte hört das Gießen nach und nach bis auf eine Wenigkeit auf. Ganz trocken darf die Zwiebel aber nicht liegen, sonst geht sie ein. Im Herbst pflanzt man sie wieder in neue Erde. Hat die Zwiebel hier erst ausgetrieben, so benötigt sie einer stärkeren Wassermenge. Beim Pflanzen nimmt man nicht zu große Töpfe, sie erhalten eine gute Scherbenunterlage, Mistbeeterde, die etwas mit Lehm und Sand gemischt ist. Von der Erdmischung wird der Topf ein Drittel voll gefüllt, dann wird die Zwiebel gesetzt, die so stark mit Erde bedeckt wird, daß der Scheitel etwas über die Erdschicht hervorschaut. Solange wie möglich, wird der Topf mit der Pflanze im Freien gelassen, nachher kommt sie in das kühle, frostfreie Zimmer, wo sie solange bleibt, bis die Triebe gut handlang geworden sind. Jetzt füllt man den Topf bis auf einen guten Gießrand mit Erde und stellt die Pflanze dicht an das Fenster des Wohnzimmers. Das Gießen erreicht seinen Höhepunkt, wenn sich die Knospen zeigen, selbst ein Dungguß ist dann angebracht.

Die Zwischenkulturen.

Die Zwischenkulturen im Gemüsebau sind von großer Bedeutung. Man muß dabei darauf Rücksicht nehmen, daß die zusammengepflanzten Gewächse sich gegenseitig im Wachstum nicht hindern und fragen, ob sie gleiche Wärme vertragen. Der Zwischenbau ermöglicht drei, vier und fünf Ernten im Jahre, doch ist er nur dann ergiebig, wo es nicht an flüssigem Dünger fehlt und wo stickstoffsammelnde Pflanzen zusammen gesät werden. Man treibt Karotten unter Spargel. Zwiebeln oder Salat, zwischen Kopfsalat Gurken oder Melonen, zwischen Blumenkohl Radieschen oder Pflücksalat. Zwischen Buschbohnen und alle niedrig bleibenden Erbsenforten kann man sämtliche Gemüsearten pflanzen, welche große Blättermassen entwickeln, denn die Schotenträger entnehmen dem Boden nur in der ersten Jugend Stickstoff und überlassen denselben später willig ihren Nachbarn. So beeinträchtigt ein Bohnen- oder Erbsenstock nicht im geringsten das Gedeihen der Kartoffeln, weder in der Ausbildung ihrer Stengel und Blätter, noch im Knollenertrag. An den Rändern der Stangenbohnen lassen sich kohlartige Pflanzen, Zwiebeln und dergleichen ziehen. Rapünzchen kann man zwischen Lauch und Petersilienwurzel zwischen Zwiebelreihen säen. Ein Landmann hat sogar Bohnen und Erbsen in jedes Stück Saatkartoffeln gesteckt und beides ist ungehindert gediehen.

Efeu als Zimmerschmuck.

Trotz aller Möbel- und Innendekorationsausstellungen ist man sich noch immer nicht genug bewußt, wie sehr Pflanzen einen Raum zieren können, namentlich eignet sich dazu der Zimmerefeu mit seinen dunklen, großen Blättern. Ein Ständer mit einem hübschen Kübel, darin einen schönen Efeustock mit langen Ranken, die man an der Wand nach Geschmack befestigen kann, und eine herrliche Zierde für jede Art Zimmer ist geschaffen. Oder auf ein Fensterbrett gestellt; vor einem Fenster, welches selten oder nie aufgemacht wird, kann man die Zweige hübsch über Fensterrahmen und Fensterkreuz arrangieren, und man wird sehen, wie reizend Sonne und Licht in den Blättern spielen und so dem ganzen Raum etwas ungemein trauliches verleihen. Auf einem Bücherschrank oder Kleiderkasten steht ein Efeu mit langen Zweigen sehr gut, die Zweige läßt man einfach herunterhängen. Dem unscheinbarsten Möbel verleiht so ein schönes Blätterwerk Poesie, die Pflege des Zimmerefeus ist die denkbar einfachste. Ist die Pflanze in guter Erde, der etwas Sand beigemischt wird, so braucht sie nur ziemlich feucht gehalten zu werden, gut ist es, sie wöchentlich ein- bis zweimal abzuspritzen. In größeren Zwischenräumen nimmt man die Pflanze vorsichtig von ihrem Standort weg, gibt acht, daß die Zweige nicht beschädigt werden, stellt dieselbe in ein großes Behältnis und spült mittelst Gießkanne und lauem Wasser das Blätterwerk gründlich ab. Ist die Pflanze gut abgetropft, stellt man sie an ihren Platz zurück, und bindet die Ranken neuerdings vorsichtig auf, die Resultate werden stets gute sein, da der Efeu sehr wenig Anspruch auf Licht und Luft macht.

Allerlei Wissenswertes.

Hochwachsende Pflanzen wie Hollyhocks und Delphiniums stütze man mit Stöcken von passender Länge ehe Windstürme sie abbrechen.

Sweet Peas sollen häufig begossen werden, direkt an der Erde, damit das Wasser bis an die Wurzeln dringt, und die Blätter sollten mehrere Male jede Woche bebraust werden.

Buchsbaum-Einfassungen sollen jetzt zurückgeschnitten werden, und etwaige Lücken mit neuen Pflanzen ausgefüllt.

Sehr hübsche Blumenbeete lassen sich mit blühenden Begonias und Grevilla Robusta, eingefaßt mit Lobelia, erzielen, auch efeublätterige Geranien, mit einer Umrandung von Fuchsia Meteor, sind eine eigenartige und außergewöhnliche Kombination.

Dahlien wachsen am besten in Separatbeeten die in der Sonne liegen, auch möglichst entfernt von den Wurzeln anderer Pflanzen, Büsche und Bäume.

Aquarium.

Das Aquarium muß vor allen Dingen naturgemäß eingerichtet werden. In einem solchen Aquarium ist kein Wasserwechsel nötig, das Wasser bleibt in solchem auf Jahre hinaus klar und rein. Jeder Wasserwechsel ist schädlich für jeden Fisch. Muß er unbedingt vorgenommen werden, so darf nur abgestandenes, luftwarmes Wasser von derselben Temperatur des Aquarienwassers genommen werden. Bei der Einrichtung eines naturgemäß eingerichteten Aquariums bringt man in das Becken eine etwa drei bis vier Zoll hohe Erdschicht ein, über dieselbe wird eine etwa einundeinhalb bis zwei Zoll hohe sauber gewaschene Sandschicht von Fluß- oder Seesand gebreitet. Dann werden Wasserpflanzen eingepflanzt. Es eignen sich dafür: Elodea, Myriophyllum, Cabomba, Sagittaria, Vallisneria, u. s. w. Von den ersteren drei pflanzt man nur Zweigspitzen ein und zwar so tief, daß nur die Spitzen aus der Sandschicht herausragen, die anderen setzt man mit ihren Wurzeln ein.

Das Becken muß hell stehen, also unmittelbar am Fenster, da die Pflanzen zu ihrem Wachstum Licht gebrauchen.

Die Fische füttert man mit geschabtem, rohem Rind- oder Kalbfleisch, aber nur mäßig. Oblaten, Semmel, u. s. w., sind kein Fischfutter, wohl aber Stückchen von Fisch- und Muschelfleisch.

Die Pflege der Kulturen.

Bei einer Fahrt über Land fallen zurzeit die vielen exakt bestellten Aecker auf. Die Leute haben mit viel Fleiß die Besorgung ausgeführt. Von größter Bedeutung ist nun die nachfolgende Pflege der Kulturen. Da gilt als erster Grundsatz, schon im braunen Acker, nicht erst, wenn das Unkraut grünt, zu rühren, damit letzteres während des Keimens oder als noch zarte Pflänzchen erstickt werde. Diese Erfahrungstatsache wird nicht überall gewürdigt und ihre Bedeutung richtig erfaßt: Bei einer Exkursion im Vorjahre trafen wir einen Bauer auf dem Kartoffelfelde zwischen den kürzlich aufgelaufenen Pflanzenreihen mit dem Jäter arbeitend. Ein angehender Landwirt fragt: „Warum diese Arbeit, es ist ja noch kein Unkraut gewachsen?" Im Boden fanden wir jedoch zahlreiche drei Zoll und längere Unkrautkeime, von denen viele die Erdschicht bereits durchbrochen hatten. Zudem war der Boden seit dem letzten Regen verkrustet, und diese Kruste wurde nun mittelst des Ackergerätes gebrochen.

Als Seitenstück dazu möchte ich erwähnen, auch schon gesehen zu haben, wie das Unkraut wegen Mangel an frühzeitiger Ackerpflege derart überhand nahm, daß es plötzlich höher war als die Kartoffeln, und man es zwischen den Reihen — auf den Knien rutschend — in Steinkratten sammelte und in Haufen legte.

Sowohl auf dem Acker als auch im Garten, bei Maschinen- und bei Handarbeit bürgt nur mehrmaliges, rechtzeitiges Rühren der obersten Erdschicht für gründliche und rasche, zudem nicht mühsame Zerstörung des Unkrautes (im Keime). Durch diese Maßnahme erzielen wir aber auch gleichzeitig eine zweckmäßige Bodenbearbeitung.

Bald nach dem Setzen der Kartoffeln ist das Aufpflügen zwischen den Reihen, was — abgesehen von der Unkrautzerstörung — lockert, sehr zweckmäßig. Einige Tage später werden die Dämme veregqt. Das geschieht zweckmäßig mit der Kettenegge, die am besten „rührt." Man warte aber nicht zu lange, sonst sind, besonders bei wachsigem Wetter, die Keimlinge so lang, daß sie abgerissen werden. In dem Fall müßte eine Dornegge verwendet werden, oder das Eggen sogar unterbleiben, was aber von Nachteil wäre.

Nach dem Auflaufen der Kartoffeln folgt ein- oder zweimaliges Jäten, und später wird (in schwerem Boden tiefer, in leichtem weniger tief) behäufelt.

Jede Arbeit auf dem Acker sollte bei möglichst trockenem Wetter geschehen.

Die Geschosse.

Der Landsturmmann Theophil Meyer, im Zivilverhältnis Maurermeister, steht nun sechs Wochen unter den Waffen und putzt gerade im Schuppen angestrengt das Rohr eines 21-Zentimeter-Mörsers; da erscheint der Herr Major auf der Bildfläche.

„Kanonier," forscht der Gestrenge, „was für Geschoßarten unterscheiden Sie?"

Wie aus der Kanone geschossen kommts von Meyers Lippen: „Erdgeschosse und Dachgeschosse!"

Die Beleidigung.

Herr Romien, der vor dem jetzigen Kriege an einer Pariser Zeitung Redakteur war, erhielt damals von einem jungen Rechtsanwalt ein Schreiben folgenden Inhalts:

„Geehrter Herr! Ich erlaube mir hiermit, Ihnen eine Ballade zu übersenden, die ich Sie bitte mit großer Aufmerksamkeit zu lesen. Wenn Sie glauben, ein paar Worte hinzufügen zu können, und mir diese zusagen, bin ich gern bereit, Sie als Mitarbeiter anzunehmen."

Herr Romien faltete Schreiben und Ballade zusammen, packte beides in ein Briefkuvert und sandte es mit folgendem Briefe zurück:

„Geehrter Herr! Ich habe Ihre Ballade mit großer Aufmerksamkeit durchgelesen. Ich sende sie hiermit zurück. Die Wahl der Waffen überlasse ich Ihnen."

Es ist nicht zu spät

für Ihre Ferien. Jetzt, nachdem die geschäftige Sommersaison vorüber ist, offeriert die D. & C. Linie attraktive Fahrten. Eine kurze Ferienreise nach Mackinac Island um diese Zeit des Jahres ist sehr beliebt. Fragen Sie Ihren Ticket-Agenten wegen Einzelheiten.—Anz.

Frauen, hier ist ein Geldersparer!

Gebrauchen Sie Gasolin, um Kleider der Familie trocken zu reinigen und Sie sparen $5.

Trocken reinigen im Hause ist ebenso einfach wie waschen. Jede Frau kann Reinigung im Werte von fünf Dollars in fünfzehn Minuten mit geringen Kosten besorgen, wenn sie zwei Unzen Solvite aus der Apotheke holt und dies in zwei Gallonen Gasolin schüttet, in welchem es sich schnell auflöst. Dann reiben Sie die Substanz auf die zu reinigenden Artikel, in wenigen Augenblicken verdunstet das Gasolin und die gereinigten Artikel sehen aus wie neu.

Sie können seidene Waists, Kleider, Coats, Band, Glacehandschuhe, Satin Schuhe, Abend-Slippers, Shawls, Gürtel, Yokes, Pelzwaren, Boas, Muffs, Krawatten, Lawns, Dimity- und Chiffon Kleider, Draperien, feine Spitzen, Spitzengardinen, wollene Kleider wie überhaupt alles, was durch Seife und Wasser ruiniert würde, trocken reinigen, weil es dann nicht fadenscheinig, krimpt oder kraus wird und das bügeln überflüssig macht.

Sie können bei Ihrem Grocer oder in jeder Garage Gasolin bekommen und zwei Unzen Solvite in der Apotheke, welches weiter nichts ist als Gasolinseife. Ein Waschkessel oder eine große Geschirrschüssel vervollständigt Ihre Ausstattung zur Trockenreinigung. mi,fr,so

Gustav Mertens,
Feuerversicherung.
Oeffentlicher Notar und Grundeigentums-Geschäft.
663 Jos. Campau Ave., Ecke Hale.
Telephon Ridge 2983.

Julius Bonninghausen
Feuerversicherungs-,
Grundeigentums- u. Notariats-Geschäft
—im—
Elks Temple-Gebäude,
28 und 25 Monroe Avenue.
Telephon Cherry 1777.

C. R. Müller & Söhne
75c Shelby Straße.
Maschinisten u. Schlosser
Spezialität: Maschinen werden gebaut, geändert und verbessert.

FELIX A. DOETSCH
Deutscher Rechtsanwalt und Notar.
20-jährige Erfahrung in allen Gerichten.
616—617—618 Union Trust Bldg.
Telephon Main 2861.

Riegel's
Deutsches Damen-Friseur Geschäft
Madison Ave. und Ost Grand River
Madison Hotel
Telephon Cadillac 2046
Spezialität: Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten.
Mäßige Preise.

FRANK C.
ROMMECK
Deutscher Rechtsanwalt und Notar
Office: 408 Moffat-Gebäude
Tel. Cadillac 3491.

Chope-Stevens Paper Company
ist nach No. 555—567 W. Fort Str. umgezogen. Tel. West 3210.

U. Grant Race & Walter F. Haass
Rechtsanwälte
1726 Dime Bank Gebäude.

Telephon Ridge 871.
LOUIS OTT
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktiziert in allen Gerichten. Früherer Friedensrichter.
Krudt Gebäude. 744 Gratiot Ave., Ecke Krudt Str., Detroit, Mich.

Michigan Central

"The Niagara Falls Route."

Ticketoffice ,No. 13 Lafayette Ave. (Free Preß Bldg.) Tel. Main 3090, und Dritte Str. Station.

Central Standard Zeit.

Abfahrt	Oestlich.	Ankunft
* 1:03 mg.	The Canadian	*11:35 mg.
† 5:50 mg.	Buffalo u. Post unterw.	† 6:00 ab.
‡ 5:45 mg.	American Expreß	
* 8:15 mg.	Atlantic Expreß	* 9:20 ab.
* 3:55 nm.	The Wolverine	* 7:10 mg.
† 4:10 nm.	St. Thomas Accomm.	† 9:55 mg.
* 6:20 ab.	Boston u. Chic. Exps.	* 4:35 mg.
* 6:10 ab.	„Detroiter"	
*10:55 ab.	Schneller N. Y. Expreß	* 1:25 nm.
*12:11 mg.	N. Y. State Spezial	*12:45 mg.
	2. Wolverine von Boston	* 5:50 mg
(Neuer Zug)	Detroit Mid-Day Lim.	* 5:40 nm.
	Westlich.	
* 4:45 mg.	N. Y., D. & C. Spezial	* 5:55 nm.
† 7:00 mg.	Post & Exp. für Chic.	† 5:20 nm.
* 8:25 mg.	Wolverine, Boston Zeit.	
* 7:25 mg.	Wolverine, N. Y. Zeit.	* 3:35 nm.
*12:30 mitt.	Chicago Expreß	* 6:55 nch.
†12:30 mitt.	Gr. Rap. Spezial	* 9:24 ab.
* 8:15 mg.	Gr. Rapids Expreß	* 3:27 nm.
* 1:40 nm.	Schneller Chic. Expreß	*10:35 nch.
	Ypsilanti Expreß	* 8:50 mg.
* 5:15 nm.	Gr. Rap. Schnellzug	†12:05 nch.
* 5:30 nm.	Chic., Kalamazoo Expr.	10:50 mg.
* 5:35 nm.	Hillsdale Expreß	*11:15 mg.
*11:30 nch.	Nacht Expr. n. Chicago	* 9:45 mg.
*11:55 nch.	The Canadian	*12:50 mg.
	Grand Rapids Schlafwagen angehängt.	
* 6:30 ab.	Pacific Exp. für Chicago	* 8:00 mg.
* 1:00 mg.	Schnellzug nach Chicago	*12:01 mg.
	Südlich.	
* 8:10 mg.	Cincinnati Expreß	* 4:00 nm.
*11:55 mg.	Det. Cin. Pittsb. L.	* 9:35 mg.
† 4:20 nm.	Grosse Isle Accomm.	† 3:45 nm
†11:15 mg.	Grosse Isle Accomm.	† 7:20 mg.
* 8:20 mg.	Toledo & Pittsb. Exp.	* 7:05 mg.
10:45 ab.	Tol. Cinc. & South	* 8:42 ab.
	Nördlich.	
* 6:25 mg.	Mackinaw Expreß	* 8:00 mg.
* 5:10 mg.	Sag. & Bay City Expr.	†1:40 mg.
8:35 mg.	Wolverine	* 3:10 nm.
* 9:00 ab.	Mackinaw Expreß	† 9:45 ab.

*Täglich. † Ausg. Sonntag ‡Ausg. Montags

Wabash Railroad.

Ticketoffice 9 West Fort Str. und Union Station

Abfahrt	Oestlich.	Ankunft
8:30 mg.	Buff., N. Y. & Boston	2:00 nch.
9:00 abds.	New York & Boston	2:15 mg.
10:45 abds.	New York & Boston	8:00 mg.
	Westlich.	
2:30 mg.	St. Louis & Kans. City	1:00 nm.
8:00 mg.	St. Louis Continental	8:45 ab.
9:00 mg.	Chicago Limited	7:55 nm.
2:25 nm.	Chicago Limited	10:35 ab.
2:30 nm.	Chicago Expreß	10:35 ab.
6:00 nm.	St. Louis Expreß	7:55 mg.
11:30 nm.	Chicago Nachtexpreß	7:45 mg.
6:30 mg.	Detroit & Montpelier	9:45 mg.
4:00 nm.	Detroit & Montpelier	6:20 nm.

Alle Züge täglich, Sonntag einschließlich.

Canadian Pacific

Ticketoffice, 7 West Fort Str. und Depots.

Züge fahren ab am Union Depot um 8:05 mgs. nach Chattam, London, Woodstock, Galt, Toronto. 6:00 nachm. nach Chattam, London (Lokal täglich). Neue Michigan Central Station 2:15 mgs. 3:45 nachm. 12:53 mgs. täglich nach Chattam, London, Woodstock, Galt, Toronto, etc. Kommen an im Union Depot täglich 8:30 mgs., 10:30 abends. Michigan Central Station 1:25 nachm., 11:55 nachts.

Grand Trunk Railway System.

Stadtoffice, 118 Woodward Ave. Tel. M. 5800. Bahnhof, Fuß der Brush Str. Tel. M. 5320.

Abfahrt	Oestlich via Pt. Huron	Ankunft
† 7:03 mg.	Pt. Huron, Std. Aux Bar	†12:15 na.
*10:30 mg.	Tor., Montreal, Buffalo	
† 3:00 nm.	Thumb Dv. Pt. AuxBar	† 5:35 nm.
	Port Huron Accom.	† 5:35 nm.
*12:01 mg.	Toronto, Buffalo, N. Y.	* 8:30 ab.
* 7:55 ab.	New York, Philadelphia	* 8:55 ab.
	Oestlich via Windsor.	
*11:10 mg.	Hamilton, Tor. Oestlich	* 1:45 nm.
* 3:00 nm.	Eastern Flyer	*10:58 ab.
† 6:05 ab.	Accom. nach London	† 9:50 ab.
	Westlich via D. & M. Division.	
† 6:40 mg.	Grand Rapids Expreß	†12:30 nch.
†11:30 mg.	Post, Grand Haven	† 5:05 nm.
† 3:30 nm.	Post Grand Rapids	†11:10 ab.
*10:00 ab.	Chicago Expreß	* 5:15 ab.
	Chicago Expreß	* 7:45 ab.
* 4:40 nm.	Dampfboot Expreß	*11:45 na.

* Täglich ......† Ausg. Sonntag

Lake Shore & Michigan Southern

Ticketoffice, 13 Lafayette Ave. (Frei Preß Gebäude), und Brush Str. Station.

Abfahrt		Ankunft
* 7:50 mg.	Detr. & Clevel. Expreß	* 6:55 mg.
* 2:45 nm.	Clevel. Pittsb. Expreß	*12:20 ab.
* 5:55 nm.	Toledo & Cleveland	* 9:15 ab.
*11:00 ab.	Cleveland & Pittsburg	* 6:00 nch.

Salbeithee färbt das Haar dunkel

Es ist Großmutters Rezept, um dem Haar wieder Farbe und Glanz zu geben.

Sie können graues und fadenscheiniges Haar beinahe über Nacht in dunkles und glänzendes Haar verwandeln, wenn Sie eine 50 Cents Flasche „Wyeth's Sage and Sulphur Compound" in irgend einer Apotheke holen. Millionen Flaschen dieses alten bekannten Salbeitee-Rezepts werden jährlich verkauft, sagt ein bekannter Apotheker hierselbst, weil es das Haar so natürlich und gleichmäßig dunkel färbt, daß Niemand sehen kann, daß das Mittel gebraucht wurde.

Denjenigen, deren Haar grau, fadenscheinig, trocken, spröde und dünn wird, erwartet eine Ueberraschung, denn nach ein oder zwei Applikationen verschwindet das graue Haar und Ihre Locken werden wieder ganz dunkel und hübsch — der Schorf verschwindet und das Jucken der Kopfhaut und das Ausfallen der Haare hört auf.

Dies ist das jugendliche Alter. Grauhaarige und unansehnliche Leute werden nicht gewünscht, gebrauchen Sie also Wyeth's Salbei und Schwefel heute Abend und Sie werden in wenigen Tagen entzückt sein von Ihrem dunklen, hübschen Haar und Ihrem jugendlichen Aussehen. (Anz.)

Frauenkrankheiten, Geburtshilfe

Deutsch-ungarische, von Universität diplomierte Hebamme, 12 Jahre Assistentin beim berühmten Frauenarzt Professor v. Braun in Wien, erteilt Hilfe bei Frauen-Krankheiten, Nierenleiden, Nervosität, Magenleiden, Kopfweh und Rheumatismus. Brandt-Massage. Wöchnerinnen und Kranke finden in meinem Hause freundliche Aufnahme und gewissenhafteste Pflege.

Frau Kralik,
705 Pennsylvania Ave., nahe Mack.
Tel. Ridge 5785.

HENRY LINSEL
Broadway Market Bldg.
Wohnung: No. 185 Mullett Str.
Feuerversicherung, Ausland-Paßagieragentur, Grundeigentum, Anleihen, Oeffentlicher Notar.
Telephon: Cherry 3994.
Detroit, Mich.